

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Verwaltungsrat der Sparkasse Kaiserslautern

An

die Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Sparkasse
Kaiserslautern,

die Mitglieder des Vorstandes der Sparkasse Kaiserslautern,

öffentlicher Brief.

**Grüne im Verwaltungsrat der
Sparkasse Kaiserslautern**

Mitglieder:

Andreas Markus

andreas.markus@gruene-kl.de

Dr. Michael Kunte

michael.kunte@gruene-kl.de

Stellvertretende Mitglieder:

Doris Siegfried

doris.siegfried@gruene-kl.de

Dieter Siegfried

dietersiegfried@gruene-kl.de

Kaiserslautern, 06.11.2021

**Neue Girokonten-Modelle der Sparkasse Kaiserslautern: Abänderung des
öffentlich kommunizierten neuen Girokonten-Modells mit dem Ziel der
Vereinfachung, sozialen Ausgewogenheit und der Herstellung des
Einvernehmens mit dem Verwaltungsrat.**

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Herren des Vorstandes,

wir beantragen, auf der nächsten Sitzung des Verwaltungsrates der Sparkasse
Kaiserslautern, das bisher nur öffentlich kommunizierte neue Girokonten-Modell zur
Diskussion zu stellen. Wir fordern, das öffentlich bekannte neue Modell deutlich zu
vereinfachen, die soziale Ausgewogenheit stärker zu berücksichtigen und ein Einvernehmen
mit dem Verwaltungsrat herzustellen.

Lassen Sie uns dieses Anliegen im Folgenden begründen:

Angesichts der aktuell lange anhaltenden Niedrigzinsphase und der guten Versorgung von
Stadt und Kreis Kaiserslautern durch ein dichtes Netz von Filialen und Automaten der
Sparkasse haben wir grundsätzlich volles Verständnis für die Notwendigkeit der Anpassung
des aktuellen Kontenmodells. Es ist unserer Meinung nach durchaus legitim und notwendig,
gezielte Anreize im Kundenverhalten zu setzen.

Um dem gesetzlichen Auftrag der Sparkassen nach Sparkassengesetz §2 zur Förderung der Vermögensbildung breiter Bevölkerungsschichten zu erfüllen, halten wir es jedoch für zwingend erforderlich, eine solche Gebührenanpassung sehr transparent und sozial ausgeglichen zu gestalten. Nach ausführlichem Studium öffentlich zugänglicher Quellen zum jetzt aktivierten Modell sehen wir dies als nicht gegeben. Gerade ältere und finanziell weniger gut situierte Kundinnen und Kunden sehen wir benachteiligt. Die negative Resonanz in den Medien und der Bevölkerung zeigt, dass das neue Modell die Gefahr birgt, der Sparkasse zu schaden. Dies gilt es unbedingt zu vermeiden.

Der erste Entwurf für eine Neuaufstellung der Kontogebühren wurde im Verwaltungsrat der Kreissparkasse diskutiert, mit der Bitte an die Geschäftsleitung, sie zu vereinfachen und eine soziale Ausgewogenheit herzustellen. Mit Befremden müssen wir jetzt zur Kenntnis nehmen, dass der neue Entwurf nicht in der daraus folgenden Logik vor seiner Umsetzung und Veröffentlichung erneut im Verwaltungsrat zur Diskussion gestellt wurde, auch wenn der Verwaltungsrat formal nicht zuständig ist. Insbesondere ist der Verwaltungsrat der fusionierten Sparkasse darüber nie informiert worden.

Da die politischen Verwaltungsratsmitglieder größere Veränderungen der Gebührenpolitik in der Öffentlichkeit vertreten müssen, halten wir es zwingend erforderlich im Verwaltungsrat zu einem im obigen Sinne überarbeiteten neuen Kontomodell einvernehmen zu erzielen. Wenn es aus Sicht der Verwaltung aus Zeitgründen zweckmäßig erscheint, wäre aus unserer Sicht eine Sondersitzung oder ein Vorziehen der Verwaltungsratssitzung vom 10.12.2021 opportun.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andreas Markus, Michael Kunte, Doris Siegfried und Dieter Siegfried.